

# Lagebericht der TC Unterhaltungselektronik AG zum 30.06.2007

## **Zusammenfassung:**

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2007 hat sich – entgegen dem Vorjahr – wieder etwas verschlechtert, zumindest, was die messbaren Größen wie Umsatz und Verlust betrifft.

### **TCU AG**

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007 HJ1
Umsatz	23	5	46	16	17	350	573	31,54
Gewinn	-97	-745	-569	-377	-268	-67	+72	-208

*alle Zahlen ab 2004 untestiert*

## **Umsatz:**

Der Umsatz spiegelt nicht den tatsächlich zu erwartenden Umsatz wieder, da eine Rechnung an den Hauptkunden der TCUAG zum Stichtag noch nicht gebucht wurde.

Für die Peer to Peer TV Technologie „Cybersky“ (cybertelly.com) wurden die Investitionen seitens der Auftraggeber zurückgefahren. Die Software, die Ende 2004 weltweit für Aufsehen sorgte, ermöglicht IPTV ohne Traffic-Kosten für den Broadcaster und wurde erfolgreich überwiegend durch die TCUAG zur Marktreife entwickelt. Die Vermarktung wurde durch den Pay-TV Sender Premiere vereitelt.

Gegen das Urteil wurde die Revision beim BGH zugelassen, im April 2007 durch den Vorstand Ciburski privat eingelegt und im Januar 2008 begründet. Die Hauptargumentation liegt darin, dass hier fälschlicherweise dem Erfinder und Hersteller eine Technologie verboten wurde und nicht (wie es das Gesetz allenfalls vorsieht) dem Betreiber eines solchen TV-Systems im Wege der Störerhaftung.

## **Gewinn:**

Der Gewinn spiegelt nicht den tatsächlich zu erwartenden Umsatz wieder, da eine Rechnung an den Hauptkunden der TCUAG zum Stichtag noch nicht gebucht wurde.

Dennoch wird ein Gewinnrückgang erwartet. Im wesentlichen durch die Steigerung der Personalkosten begründet. Dies überwiegend (150 T€) begründet durch das Ende des Gehaltsverzichtes seitens der beiden Vorstände (s.u.).

Wie in jedem Jahr sinkt das Ergebnis auch durch die jährlichen Patentabschreibungen um 56 T€.

## **Schadenersatzbeziehung gegen RTL:**

Das Management hat sich in 2007 darauf konzentriert, die Bezifferung des Schadensersatzes aktiv voranzutreiben. Dem Grunde nach wurde die Forderung der Gesellschaft bereits im Jahr 2005 vom OLG Köln anerkannt und zu Gunsten der Gesellschaft geurteilt. Im März 2008 wurde diese langjährige Arbeit der Bezifferung abgeschlossen. In drei Klagestufen wurden die folgenden maximalen Schadensersatzansprüche beziffert:

- Entstandene Kosten (Gericht, Anwalt, etc.) : 3,07 Mio. €
- Entgangener Gewinn: 2,76 Mio. €
- Zerstörte Kapitalmarktwerte: 13-40 Mio. €

Letzteres berücksichtigt die vernichteten Börsenwerte. Der Entwurf der Klage befindet sich bei Prozesskostenfinanzierern zur Prüfung.

**Hauptversammlung:**

Die Gesellschaft war aufgrund der bis Ende 2006 über viele Monate verzögerten Testatprüfung 2004 nicht in der Lage eine Hauptversammlung einzuberufen, dort eine Kapitalerhöhung zu beschließen und somit die Nutzung der Assets der Gesellschaft durch eine Kapitalerhöhung zu erreichen.

Wie bereits geschildert, wurden diese Schritte in 2007 aus eigener Kraft (Umsätze, CashFlow) begonnen, da die wirtschaftliche Lageverbesserung Anfang 2007 hierzu Gelegenheit bot.

**Presse; Marketing**

Die TCU AG hat auch im Jahr 2007 keine nennenswerte Pressearbeit oder Werbemaßnahmen betrieben und war auch nicht mehr Thema der öffentlichen Berichterstattung. Eine Änderung ist nicht geplant.

**Vertrieb-TVOON-Media Center 2007:**

Die für 2006 beschriebenen Chancen der Soft- und Hardware haben sich in 2007 nicht nennenswert verändert.

Auch in 2007 standen der Gesellschaft keinerlei Mittel für ein Relaunch der Software oder eine Anpassung an DVB-T oder andere Markttrends zur Verfügung. Von einer Überarbeitung und einem Relaunch des MediaCenters TVOON und dem Einbau neuer IPTV Funktionen wurde aufgrund wichtigerer Projekte Abstand genommen. Auch zu einem aktiven Vertrieb der Hardware fehlten in 2007 die Ressourcen. Die Gesellschaft hat auch in 2007 keine Vertriebsarbeit für die Software geleistet und keine werblichen Aktivitäten unternommen. Dies soll bis zum Relaunch der Media-Center-Software so bleiben.

TVOON-Hardware: Die von der Software unabhängigen Hardware-Treiber wurden Anfang 2007 fertiggestellt. Nun kann unabhängig von der Software die Hardware als Einzel-TV-PC Vernetzung beworben und vertrieben werden. Hiermit wurde im April 2007 begonnen.

**Fehlende Investitionsmöglichkeiten:**

Die finanziellen Spielräume der Gesellschaft haben wie auch im Vorjahr keinerlei Investitionen in neue Geschäftsfelder oder neue Produkte in 2007 erlaubt. Ebenso keinerlei Vertriebsmaßnahmen, Anzeigen oder übliche Messeauftritte.

Die Gesellschaft wird sich auch mittelfristig, also für die nächsten 1 bis 2 Jahre auf die Sicherung des Bestandes ihrer Assets konzentrieren und beschränken müssen.

Die beiden wichtigsten Projekte im Berichtszeitraum (Breitband-P2P-TV , IPTV) hat der Vorstand daher privat mit ausländischen Investoren entwickelt und die TCU AG mit Software-Entwicklungen beauftragt.

Die Verbundenheit mit der Gesellschaft seitens des Vorstandes zeigt sich auch daran, dass beide Vorstandsmitgliedern zwischen 2002 und 2006 auf jedwedes Gehalt verzichtet haben und die Gesellschaft wiederholt mit Darlehn gestützt haben. Ab März 2007 endete formal der Gehaltsverzicht, da sich die Lage gebessert hatte. Jedoch wurde auch hier mehr als die Hälfte der Gehälter als Darlehn an die Gesellschaft gewandelt und nicht ausbezahlt.

**Fortbestandsprognose:**

Mittlerweile tragen sich die Internet-TV Projekte wirtschaftlich selbstständig und die AG generiert Umsätze aus Wartungs- und Supportaufträgen..

Die Gesellschaft hat die in sie gesetzten Erwartungen der Softwareentwicklungs-Auftraggeber erfüllt und alle Entwicklungsziele erreicht. Es wurden keine Aufträge abgezogen oder an Dritte vergeben. Vielmehr ist es gelungen, eine schlagkräftige und hochkompetente Entwicklungs-Mannschaft aufzubauen, die allen Produkten der Gesellschaft zu Gute kommt und eine gute Ausgangslage für die Akquise von weiteren Aufträgen darstellt. Derzeit stammt der gesamte Umsatz aber weiterhin von nur einem ausländischen Auftraggeber, was eines der Hauptrisiken der Gesellschaft darstellt. Sollten diese Aufträge wegfallen, müssten – wie schon bereits zuvor – die drei Hauptinvestoren (die beiden Vorstände und ein Darlehnsgeber) die Deckungsbeitrags-Lücken füllen, bis es zur Auszahlung der Schadensersatzforderung kommt..

Bis zur nächsten Kapitalerhöhung (eine Genehmigung ist nötig auf der nächsten HV) konzentriert sich die Gesellschaft auf die Absicherung des Erreichten, die teilweise Geltendmachung von Rechten & Lizenzen (Schadensersatz RTL, diverse Patentverletzte PVR) und nimmt ansonsten eine Holdingfunktion für Technologie- und Patentwerte ein, jedoch keinerlei größeren aktive eigene Investments in neue Technologien oder Rechtsgebiete.

Keines der Assets der Gesellschaft verspricht kurzfristige Umsätze oder Erträge. Wohl aber langfristige.

### ***1. Asset Schadensersatzforderung gegen RTL:***

s.o.

### ***2. Klagen gegen Patentverletzte***

Das in die Gesellschaft eingebrachte Basispatent wird von vielen namhaften Unternehmen verletzt. Eine Klage gegen die Premiere AG wurde im Jahr 2004 begonnen, hat sich aber aufgrund der Menge der verkauften Boxen (4 Mio. Stück d-boxen ) im Streitwert (5€ / Box) als für die Gesellschaft nicht handelbarerwiesen, jedenfalls nicht ohne Prozesskostenfinanzierer. Es gibt im deutschen UE-Markt noch ca. 10 weitere Patentverletzte ähnlicher Größenordnung, jedoch wurden bislang keine Investoren gefunden, die solche Klagen mitfinanzieren.

### ***3. TVOON***

Diese iTV- und Media Center Plattform wurde bislang über 200.000 mal aus dem Internet geladen und war lange Zeit markt- und technisch führend. Mittlerweile sind drei Mitbewerber vorbeigezogen. Die hochgradig innovative Architektur (Sprachsteuerung, Software-Manager) macht TVOON jedoch weiterhin zu einer Software mit viel Potential. Die Adressdatenbank umfasst 70.000 User. Um dieses Potential zu nutzen, müssen jedoch feste Planstellen für Support, Weiterentwicklung und neue Features vorgehalten werden. Hier fehlte es an einem Finanzierungskonzept aufgrund der unzureichenden letzten Kapitalerhöhung im November 2004.

### ***4. Werbesignal-Server***

TC besitzt weltweit den einzige Server im Internet, der in Echtzeit Werbesignale erzeugen kann. Die Nachfrage nach werbefreien TV-Anwendungen oder Werbe-Ersatzanwendungen in Hotel, Gastronomie, Banken, Altenheimen (0190er!), Krankenhäusern oder Sportstudios (Ersatz der Werbung mit Sport-Werbung) ist ungebrochen hoch und tendenziell steigend. Hierzu ist ein solcher Server Grundvoraussetzung. Die bisher eingetroffenen zahlreichen Aufträge wurden vorerst nicht

bearbeitet, da sich die Gesellschaft auf lukrativere Geschäftsfelder fokussieren musste. Es haben sich aber Open-Source-Projekte rund um das Signal gebildet, die bereits zu einer set top box Software mit Werbeausblendung geführt haben. Zudem soll das Werbesignal in einer ganz neu konzipierten Set-Top-Box (Fernseh-Fee II) verwendet werden.

### **5. *Microdollar.org***

Eine großflächige aktive Vermarktung und Bewerbung des Micropayment-Systems MICRODOLLAR fand bislang nie statt. Trotzdem erfreut sich das System steigender Beliebtheit. Damit hat [www.Microdollar.org](http://www.Microdollar.org) auch die Praxistauglichkeit für täglich große Transaktionsmengen unter Beweis gestellt.

### **6. *Vorstand & KnowHow:***

Der Vorstand hat externe Entwicklungs Projekte akquirieren können und unsere Gesellschaft wurde als Lead-Development Team für einige technologisch anspruchsvolle Projekte ausgewählt. Assets für die neuen Märkte Breitband-TV / IPTV werden auf diese Weise für die Gesellschaft zwar nicht erarbeitet. Dennoch baut sich aufgrund der Beteiligung an diesen zukunftsweisenden Projekten entsprechend weltweit einmaliges Know-How und Spezialisten-Kompetenz auf, die für zukünftige Folgeprojekte genutzt werden kann.

### **Zusammenfassung:**

Die Gesellschaft hat nach Meinung des Vorstandes weiterhin große Chancen, die gehaltenen Assets gewinnbringend umzusetzen. Die Mitarbeiter von TC haben anspruchsvolle Projekte erfolgreich entwickelt und umgesetzt. Die Verfügbarkeit der Mittel aus dem Schadensersatz gegen RTL wird mittelfristig erwartet.

Der Vorstand, aus Sicht Stand 30.6.2007  
*Petra Bauersachs, Guido Ciburski*

# **Zwischenabschluss**

zum 30. Juni 2007

## **TC Unterhaltungselektronik AG**

Koblenzer Straße 132

56073 Koblenz

Wilfried Heuser

Steuerberater

Koblenzer Str. 132

56073 Koblenz



## ZWISCHENBILANZ

TC Unterhaltungselektronik AG, Koblenz

zum

30. Juni 2007

PASSIVA

AKTIVA

	Euro	Euro	Euro	Euro
Übertrag	0,51	543.613,93	Übertrag	1.364.726,18
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 10.634,37-				
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>805.019,95</u>	805.020,46		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr Euro 15.041,95				
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		16.077,99		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<u>13,80</u>		
		<u>1.364.726,18</u>		<u>1.364.726,18</u>

## GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2007 bis 30.06.2007

## TC Unterhaltungselektronik AG, Koblenz

	Euro
1. Umsatzerlöse	31.545,35
	<hr/>
<b>2. Bruttoergebnis vom Umsatz</b>	<b>31.545,35</b>
3. sonstige betriebliche Erträge	6.540,06
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	274.403,51
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.058,80
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>78,55</u>
<b>7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>229.337,85-</b>
8. außerordentliche Aufwendungen	<u>3.333,36</u>
<b>9. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>3.333,36-</b>
10. sonstige Steuern	<u>23.876,47-</u>
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	<b>208.794,74</b>
	<hr/> <hr/>

**Versicherung der gesetzlichen Vertreter  
gemäß § 37y WpHG i.V.m. § 37w Abs. 2 Nr. 3 WpHG**

*“Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Jahres-, Halbjahres- und Zwischenberichterstattung der Abschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Unternehmens so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Unternehmens im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“*

*Petra Bauersachs, Guido Ciburski*  
Der Vorstand der TC Unterhaltungselektronik AG

*Bauersachs Ciburski*